p. 58 Hanns Rudolph v. Bünau: Hütt-Gut gehabt 7 Höfen zu Lauenstein gehörig sowie die „Hohe Wiltzen" v. Lauenst. mit Holzung. Da es wiedergegeben, soll es aber wohl gemacht, wurde es hoch gen. mit 1/4 in Lauten Jagdhäuser für d. Hütt. Zugehör darauf verkauft

III 2 Bücher. p. 98 Hans Rauschenfest sind v. Hofe in Bünau (100 fl (?)) zur Anzahlung hingegeben worden, dafür er mit seinen Leuten 13. Woche. 78.
seinen Lehn so der Vogelgesang genannt zum Unterpfande eingesetzt. Kaufp. ist bisher gezahlt 12½ fl-schuldig. Anno 73 ist Hanns Gottfried von d. verstorbe Mühle Wolf ein Teil der Unterhalt am Galgenbusch verkauft für 162 fl., der Rest Holz ist auf 85 fl. taxiert worden, Aufforderung den Rest zur Leistung v. 100 fl. zu Hütt. Abholung zu pflegen v. Gottfried 15 fl. für den 85 aufzugeben zu lassen. (vermisst dabei 1 Lederriemen in Altenby)

IV 2 Bücher: p. 1 Ausschuss geht in Altenby zu Rechnungsamts Vollmachten gestellt. Zinn in großen Abfall zu machen, bestehen auf 1/32 = 25 fl. Zehnsche. Lagen auf 1/32 = 8 Ltr. Zinn zu Ausbesserung der Lauten auf 7. Woche zu Gr. 5/32 = 40 Ltr, Zehnsbahn = 125 fl. (Mai 82)

~~p. 217~~ Ausschuss getan, Abfall zinnig abgebrochen, auf 1/32 Lot 5 ~~fl~~ Ltr. Kannen-Zinn gestellt worden also 5/32 = 25 Ltr. Lagen 125 fl. Zehnsche. (Juni 1583)

p. 279 abermals (Oktbr. 84)

p. 128: Vollmachtswalde ist nicht genau in Kind pestes gefallen (Kind durch) wenn sie noch zu keiner Nutzung Kannen Kannen, aber allen Anwuchs in dem Lagen waren würden, fürchten sie in der wenig Jahr Ihr. L. G. Amtsvollmachts Inventirer, aber kein Geld zu Lohnen da sie in große Not, Lauenstein sich deßhalb mit Rath v. Zwickau besprechen wegen der Lagen zu nehmen sei in zu Zehnsche gegriffen. 1/32 = 25 fl. aber 8 Ltr Ausbeute dafür. Rath von Zwickau soll Zehnsche mit schneiden, einnehmen in allen 14 Tage mit Jemand abzuholen Lohnen nötig in den Altenby stehen bis die Abrechnungsache ausgemacht wäre (27. Nov. 82)

p. 257. Kürzlich der Gewerke in Altby wegen ungeb. 2 Mark bösen Gehalt. Lauenstein hat an Landrichter Lorenz v. Schönberg in Hochstift v. Berbisdorf geschrieben daß Mark Geld mit Gewerk zu besichtigen in Ausschlag zu machen in dem mit bekannten Handel, auch auf eine gütliche Lage sich der Landrichter bedingen in solche Sache dahin wissen, daß die Gewerke mit dem Walden den Lagen Holz und den wöchentlich Lohn wagen und bezahlen. (Oktbr. 83)

p. 331 Lauenstein vermeldet daß Zehnsch 160, das sind 6000 Hauptgen allein Holzholz in den Zehnsgehauen ohne das Nutzholz, da dann mit dem Rest auch nicht viel zu geringe vorhanden.